

20.8.1986	Kiesklebefilterrohre	22.00.03
-----------	----------------------	----------

DK 666.974.6:691.175-462 **Fachbereichsstandard**

April 1983

Deutsche Demokratische Republik	Hydrogeologie BRUNNENAUSBAU Kiesklebefilterrohre	TGL 25 240/01
		Gruppe 15253

Гидрогеология; Колодезные скважины на цементном растворе
Hydrogeology; Well construction Gravel filter pipes, cementsetting adhesive
Deskriptoren: Brunnenausbau; Kiesklebefilterrohr; Bohrbrunnen
Umfang 2 Seiten

Verantwortlich/bestätigt: 29.4.1983, VEB Kombinat Bau- und Grobkeramik, Halle

Verbindlich ab 1. 4. 1984

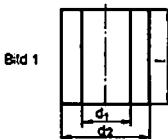
Maße in mm

1. **BSGRIFF**

Kiesklebefilterrohre sind aus Filterkies und Kunsthars als Bindemittel gefertigte Rohre und werden für Brunnkohltagelager-Entwässerungen eingesetzt.

2. **SORTIMENT**

Tabelle 1



d_1	zulässige Abweichung	d_2	zulässige Abweichung	l	zulässige Abweichung	Masse kg m
250	-6	323	+6	1000	±10	59
350	-6	414	+6			70

3. **BEZICHHUNG**

Bezeichnung eines Kiesklebefilterrohres NW 350 Sorte 1:

KIESKLEBEFILTERROHR 350 - 1 TOL 25240

4. **TECHNISCHE FORDERUNGEN**

4.1. **Werkstoffe**

Tabelle 2

Bindemittel	Kunsthars einschließlich Haftvermittler und Entschäumer ¹⁾
Filterkies	Filterkies A - 2/8 TGL 37523

4.2. **Geometrische Genauigkeit**

4.2.1. Zulässige Maßabweichungen nach Tabelle 1

4.2.2. Zulässige Abweichung der Bohrenden von der Parallelität höchstens 3 mm.

4.2.3. Die zulässige Abweichung von d_2 darf an den Bohrenden bis +3 mm überschritten werden.

4.3. **Stoffliche Eigenschaften**

Tabelle 3

Merkmal		350		d_1		250	
		Sorte		Sorte		Sorte	
		1	2	1	2	1	2
Vertikaldrucklast kN	kleinster Einzelwert	295					
	1 Tag nach Herstellung						
nach 42 Tagen Luftlagerung	kleinster Einzelwert	250					
Scheiteldrucklast kN	kleinster Einzelwert	16	14	20	18		
Vaaserdurchlässigkeit m ³ /min	mindestens	3,0		2,2			

1) Zur Zeit der Bearbeitung dieses Standards:
Kunsthars; Corephent HBZ, Härter HB 6 0 des VEB Chemische Werke Cottbus
Haftvermittler HB 6019 und Entschäumer EK 42 des VEB Chemiewerk Müchnitz

Seite 2 TOL 25240/01

4.4. Äußere Beschaffenheit

Nicht zulässig: Risse Fehlverdrichtungen und Abplatzungen.
Zulässig: Grate auf den Stirnflächen bis 3 mm Höhe.

4.5. Technische Lieferangaben

Lieferung lose gestapelt.

5. PRÜFUNG

5.1. Probenahme

Für eine Prüfung sind 3 Rohre so zu entnehmen, daß sie dem Durchschnitt der Produktion oder Lieferung entsprechen. Die Rohre sind bis zur Prüfung frostfrei und lufttrocken zu lagern.
Prüflichte nach den Vorschriften des ASKV.

5.2. Bestimmungen der geometrischen Genauigkeit

5.2.1. Bestimmung der Abmessungen

nach TOL 25240/03; bei der Bestimmung von d , sind zusätzlich Messungen an den Rohrenden vorzunehmen. Maßgebend ist der größte Einzelwert.

5.2.2. Bestimmung der Abweichung der Rohrenden von der Parallelität

Anzahl der Proben: 3

Aus den größten und kleinsten Einzelwerten der 4 gemessenen Längen der Rohre ist die Längendifferenz zu ermitteln. Maßgebend ist die größte Längendifferenz.

5.3. Bestimmung der Vertikaldrucklast

nach TOL 25240/03

Die Prüfung der Vertikaldrucklast darf frühestens 1 Tag nach Herstellung der Rohre erfolgen.

5.4. Bestimmung der Scheiteldrucklast

nach TOL 22835/02

Die Prüfung der Scheiteldrucklast darf frühestens 1 Tag nach Herstellung der Rohre erfolgen.

5.5. Bestimmung der Wasserdurchlässigkeit

5.5.1. Prüfmittel

Wasserbehälter mit ca. 1,3 m³ Fassungsvermögen mit Auslaufventil
Pulstaadmessgerät mit 0,5 m³-Teilung
Auffangbecken mit Spannerichtung und Gummiplatze
Anlage zum Zurückpumpen des Wassers von Auffangbecken zum Wasserbehälter nach Bild 2
Maßstab aus Stahl
Stoppuhr

Auslaufzeit s
für 0,5 m³ Wasser

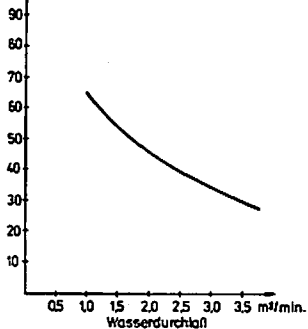


Bild 3 Kurve zur Bestimmung der Wasserdurchlässigkeit

5.6. Beurteilung der äußeren Beschaffenheit

Die Prüfung ist augenscheinlich, unter Zuhilfenahme geeigneter Längenzmittel, durchzuführen.

5.7. Prüfprotokoll

Im Prüfprotokoll müssen mindestens folgende Angaben enthalten sein:
Hersteller; Betrieb/Betriebsstelle und/oder Herkunft der Proben
Anzahl und Bezeichnung der Proben
Zeit, Ort und Art der Probenahme
Art der Prüfung: (Vollprüfung, Kontrollprüfung, Eigenprüfung, Antragsprüfung, Einzelprüfung)
Ergebnisse der Prüfung

6. KENNZEICHNUNG

Auf der Innenseite jedes Kiesklebefilterrohres sind auf einem Aufkleber anzugeben: Bezeichnung nach Abschnitt 3 sowie Hersteller und Herstellungsdatum

7. LAGERUNG UND TRANSPORT

Die Rohre sind nach Sorten getrennt, bruch- und unfallsicher auf starrer Grundfläche stehend oder liegend, gegen Proteineinwirkung und Verunreinigung geschützt, zu lagern.

Bei liegender Lagerung dürfen höchstens 6 Schichten übereinander gestapelt werden.

Beim Ein- und Ausladen sind Arbeitsschutzmaßnahmen zu ergreifen.

Die Auslieferung darf frühestens 24 Stunden nach Herstellung erfolgen.

Bei Güterwagen- und LKW-Transport dürfen die Rohre stehend und liegend transportiert werden. Erfolgt liegender Versand, dürfen die Rohre nur bis zu 3 Schichten übereinander geladen werden. Bei stehender Verladung ist nur eine Schicht zulässig.

Die Rohre sind mit Zwischenlagen aus geeignetem Material zu sichern. Die Zwischenlagen müssen eine Mindestbreite von 3 cm haben.

Der Ladeboden der Wagen ist, außer bei Halblebden, mit einem geeigneten Material von wenigstens 1 cm Dicke auszulegen.

Das Abkippen vom Transportmittel ist nicht zulässig. LKW-Ladungen sind mit geeigneter Ladesicherung, u.a.B. Vorlegeholz, zu versehen.

Bei freibleibendem Laderaum in Güterwagenversand sind die Rohre durch Ladesicherung entsprechend den Vorschriften der DR gegen Verschieben zu sichern.

8. ANWENDUNGS- UND VERARBEITUNGSGRUNDSATZE

Eine Verwendung für Trinkwasserergänzung und Einsatz in Trinkwassererzeugungsanlagen ist zulässig. Zur Verbindung der Rohre sind T-Kappen zu verwenden.

Hinweise

Im vorliegenden Standard ist auf folgende Standards Bezug genommen: TOL 22835/02; TOL 25240/03; TOL 3752

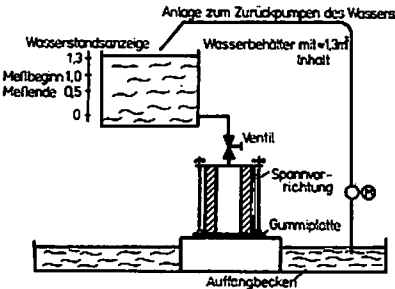


Bild 2 Prüfanordnung zur Bestimmung der Wasserdurchlässigkeit

Das Kiesklebefilterrohr ist in das Auffangbecken auf eine Gummiplatze zu stellen und Länge der Rohrschneide mittels Spannerichtung fest zu verachrauben, so daß die untere Öffnung des Kiesklebefilterrohres dicht verschlossen ist. Über dem Kiesklebefilterrohr muß sich das Auslaufventil des Wasserbehälters befinden. Durch Öffnen des Auslaufventiles ist das Kiesklebefilterrohr mit Wasser zu füllen. Beim Erreichen der Markierung "Meßbeginn" an der Wasserstandsanzeige ist mittels Stoppuhr die Durchflußzeit für 0,5 m³ Wasser bis zur Markierung "Meßende" zu messen. Anhand der ermittelten Durchflußzeit ist aus der Kurve Bild 3 die Wasserdurchlässigkeit abzulesen.